

Martina Haas

MIT **BISS** UND **AUSDAUER!**



*Die Erfolgsgeschichte
der Pille für die Zähne*

HAUFE.

Hinweis zum Urheberrecht:

Alle Inhalte dieses eBooks sind urheberrechtlich geschützt.

Bitte respektieren Sie die Rechte der Autorinnen und Autoren, indem sie keine ungenehmigten Kopien in Umlauf bringen.

Dafür vielen Dank!

Mit Biss und Ausdauer!

Martina Haas

Mit Biss und Ausdauer!

Die Erfolgsgeschichte der Pille für die Zähne

1. Auflage

Haufe Group
Freiburg · München · Stuttgart



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de/> abrufbar.

Print:	ISBN 978-3-648-15861-6	Bestell-Nr. 10802-0001
ePub:	ISBN 978-3-648-15862-3	Bestell-Nr. 10802-0100
ePDF:	ISBN 978-3-648-15863-0	Bestell-Nr. 10802-0150

Martina Haas

Mit Biss und Ausdauer!

1. Auflage, Januar 2022

© 2021 Haufe-Lexware GmbH & Co. KG, Freiburg

www.haufe.de

info@haufe.de

Bildnachweis (Cover): © Stoffers Grafik-Design

Bildnachweis (Rückseite): © Autorinnenfoto: Agentur Baganz

Produktmanagement: Bettina Noé

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die der Vervielfältigung, des auszugsweisen Nachdrucks, der Übersetzung und der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, vorbehalten. Alle Angaben/Daten nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit.

Sofern diese Publikation ein ergänzendes Online-Angebot beinhaltet, stehen die Inhalte für 12 Monate nach Einstellen bzw. Abverkauf des Buches, mindestens aber für zwei Jahre nach Erscheinen des Buches, online zur Verfügung. Einen Anspruch auf Nutzung darüber hinaus besteht nicht.

Sollte dieses Buch bzw. das Online-Angebot Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte und die Verfügbarkeit keine Haftung. Wir machen uns diese Inhalte nicht zu eigen und verweisen lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Prof. Dr. Michael Braungart	11
Einführung	13
Mehr als eine Produktgeschichte	14
Leseanleitung	16
Ein persönlicher Erfahrungsbericht	16
TEIL 1: Die Anfänge: Erfolg hat viele Mütter und Väter	19
1 Die Anfänge	21
1.1 Quereinsteiger mit Fantasie und Mut	21
1.1.1 Mission erfüllt – doch war’s das schon?	22
1.2 Der Mann mit der Pille für die Zähne	23
1.2.1 Die magische 7	23
1.2.2 Falsche Gewohnheiten – Die Herausforderung schlechthin	25
2 Die Hauptperson: Die Pille	27
2.1 Die Kopfgeburt	27
Interview mit Prof. Peter Gängler	28
2.2 Der erste Frontmann	36
Interview mit Dr. Hendrik Eifler	37
2.3 Der erste Denttabs-Produzent: Vom unhandlichen Granulat zur praktischen Denttabs-Zahnputztablette	40
Interview mit Burghard Burczyk-Adelsberger	40
3 Nur die Harten kommen in den Garten – Der Selbsttest bei »brand eins«	45
4 Blut ist dicker als Wasser	49
4.1 Familienbande – Sie lieben und sie hassen sich	49
Interview mit Matthias Kaiser, Geschäftsführer proDentum®	50
4.2 Der bekennende Vater und seine Tochter	57
Interview mit Emily Kaiser	58

5	Money, Money, Money – Der Unternehmer, die Banken und andere Finanziers	61
5.1	Banken – Fluch und Segen	61
	Interview mit Holger Kieser, Berliner Sparkasse	64
5.2	Nichts unversucht lassen: Rein in die Höhle der Löwen	69
6	Die Kunden-Lounge	71
6.1	Kunden – befreundete Kunden – Fans	71
	Die ersten Großkunden	71
	Interview mit Pia Resch, BIO COMPANY	73
6.2	Kundenbeziehungen aus Denttabs-Sicht	78
6.3	Axel Kaiser als Kunde	81
7	Denttabs, das frühe Marketing und die Medien	83
7.1	Frühes Marketing à la Denttabs	83
7.2	Allzeit bereit – Denttabs in den Medien	84
	TEIL 2: Game-Changer: Unverpackt und plastikfrei	87
1	Verpackung zwischen Sinn und Unsinn	89
1.1	Die Verpackung – Dein Freund und Helfer	89
1.2	Denttabs und die Entwicklung der Verpackung	90
2	Unverpackt – ein neuer Hype?	93
	Interview mit Milena Glimbovski	93
3	Aller guten Dinge sind drei: Plastikdose – verpackungsfrei – plastikfrei	97
3.1	Plastik ist das neue Rauchen	97
3.2	Die Denttabs-Tüte – Von »Kommt nicht in die Tüte« zum Star	98
3.3	Timing ist alles	100
	Interview mit Jürgen Müller, geschäftsführender Gesellschafter jura-plast GmbH	101

TEIL 3: Nachhaltigkeitslounge: Nachhaltigkeit ist der King	107
1 Das Beste zuerst – Nachhaltigkeit wird belohnt	109
1.1 Endlich auf dem Siegerpodest beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis	110
1.2 Die Laudatio	113
2 Nachhaltigkeit erfordert Bewusstsein	115
3 Ursprung des Nachhaltigkeitsgedankens	115
4 Nachhaltigkeit, Globalisierung und Ethik	117
4.1 Nachhaltigkeit global betrachtet	117
4.2 Nachhaltigkeit in Deutschland	118
4.3 Deutscher Nachhaltigkeitskodex	122
5 Nachhaltigkeit in der Wirtschaft	123
5.1 Wege von Unternehmen zur Nachhaltigkeit	123
5.2 Nachhaltigkeitsansätze	124
5.3 Nachhaltigkeit beim Denttabs-Großkunden dm-drogerie markt	126
Interview mit Dagmar Glatz	127
5.4 Nachhaltigkeit bei Denttabs im Unternehmensalltag	130
5.5 Noch mehr Nachhaltigkeit durch die umweltfreundliche Bambus-Zahnbürste	131
TEIL 4: Erfolgsgeheimnisse	133
1 WERTE als Fundament	137
2 Einzelne Werte im Fokus	139
2.1 Verantwortung	139
2.2 Leistung	141
2.3 Qualität	141
2.4 Erfolg	143
2.5 Wachstum	147
3 Prinzipien	151

4	Vorbilder und Mentoren	151
5	Innovationslounge	153
5.1	Was ist Innovation?	153
5.2	Innovationskompetenz	155
5.3	Innovationsverständnis von Denttabs	156
5.4	Innovationsfördernde Eigenschaften	156
6	Mindset und Ansporn	157
6.1	Fünfzehn Eigenschaften erfolgreicher Menschen	157
6.2	Der Blick hinter die Kulissen: Was macht Axel Kaiser aus?	158
6.3	Ansporn	162
7	Vision, Überzeugung, Beharrlichkeit	165
7.1	Ambitionierte und Unternehmer auf dem Weg zu neuen Geschäftsfeldern	165
7.2	Habe eine Vision – oder geht's auch ohne?	166
7.3	Dank Zufall zur Vision	168
7.4	Starte als Ignorant, doch lerne dazu	171
7.5	Überzeugungstäter haben mehr Erfolg als andere	172
8	Überzeugung ohne Überzeugungskraft ist ein zahnloser Tiger	177
9	Sei beharrlich, doch reite kein totes Pferd	179
9.1	Vom Nutzen und von der Grenze der Beharrlichkeit	179
9.2	Geht die Extrameile, es lohnt	180
10	Unternehmerlounge	183
10.1	Unternehmertum – Fluch und Segen	183
10.2	Die Meilensteine der Denttabs-Entwicklung	187
10.3	Networking- und Fan-Lounge	189
10.4	Man begegnet sich im Leben immer zwei Mal: Die neuen alten Mitstreiter	190
10.5	Der Mitgeschäftsführer	190
	Interview mit Dr. Martin Neubauer	190
10.6	Vom ersten Marketing-Support zur strategischen Geschäftsentwicklung	193
	Interview Jan Holtfreter	193

10.7	Gemeinsinn leben durch Verbandsarbeit	198
	Interview mit Katharina Reuter	199
10.8	Feine Fans – Mit Denttabs einmal um die Welt	201
10.9	Axel Kaiser und seine feinen Netzwerke	203
10.7	Gemeinsinn leben durch Verbandsarbeit	196
	Interview mit Katharina Reuter	197
10.8	Feine Fans – Mit Denttabs einmal um die Welt	199
10.9	Axel Kaiser und seine feinen Netzwerke	201
TEIL 5: Rückblick braucht Ausblick		205
	Nachwort	209
	Dank der Autorin	211
	Zeittafel	213
	Anhang – Begriffe	214
	Quellen	219
	Die Autorin	221

Vorwort von Prof. Dr. Michael Braungart

Die Erfolgsgeschichte dieser Zahnputztablette ist nicht nur für Gründerinnen und Gründer lehrreich, sondern mindestens genauso spannend für all jene, die ein Herzensanliegen haben, die etwas für sich und die Gesellschaft bewegen wollen und dabei auf Hürden und Widerstände stoßen. So eine Geschichte kann nur von Menschen mit einer klaren Haltung geschrieben werden. Doch Haltung allein reicht selten aus. Es bedarf der Ausdauer und Durchhaltevermögen, wenn es eng wird – mental und finanziell.

Diese Zahnputztablette ist die praktische Umsetzung einer Doktorarbeit, bei welcher eine wasserfreie, aus möglichst wenig Bestandteilen bestehende Zahnpflege mit der Vorgabe entwickelt werden sollte, dass sie der Pflegeleistung von Zahnpasta entspricht, ohne jedoch deren Nachteile aufzuweisen. Dazu zählen auch die Müllberge aus weltweit Milliarden Zahnpastatuben.

Ein Berliner Dentallabor begleitete die Promotion. Die Entwickler und Unterstützer gingen Risiken ein, waren zu hohen Investitionen bereit. Echte Innovationen bewirkt man nicht durch einen Sprint, sondern meist durch eine Marathonleistung. Die Zahnputztablette ist dafür ein gutes Beispiel. Sie war von Beginn an ein umweltverträgliches Produkt und doch dauerte es mehr als ein Jahrzehnt bis zum wirtschaftlichen Durchbruch.

Dieses bewundernswerte Durchhaltevermögen hatte ich nicht immer bei ähnlichen Produktentwicklungen. So haben wir bspw. bereits in den 1990er Jahren die Entwicklung eines Trockenhaarwaschmittels vorgeschlagen. Rund 22 Jahre haben wir daran gearbeitet, um kompostierbare Druck-Erzeugnisse auf den Markt zu bekommen. Daher kann ich die Leistung bei der Entwicklung der Zahnputztablette sehr gut nachvollziehen.

Als Chemiker und Verfahrenstechniker treiben mich seit Jahrzehnten Fragen der Ökoeffektivität und der Umweltverträglichkeit von Produkten um. Daher erachte ich die Geschichte der Zahnputztablette auf besondere Weise als bemerkenswert.

Die Zahnputztablette ist zwar nicht die Lösung aller Weltprobleme, sie ist mengenmäßig dafür nicht relevant genug. Doch insbesondere in Regionen, in denen es kei-

nen oder nur sehr eingeschränkten Zugang zu sauberem Trinkwasser gibt, kann sie das Zähneputzen, eine der menschlichen Formen von Grundversorgung in der Hygiene, ermöglichen. Darüber hinaus kann die Tablette und ihre Geschichte einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, das Denken in Sachen Umweltverträglichkeit tatsächlich zu ändern und andere zu inspirieren, was großartig ist und gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Schließlich soll in diesem Sinne »am deutschen Wesen« eben **nicht** »die Welt genesen«, sondern eine Inspiration soll zum Neu-Denken und Neu-Designen von Produkten anregen. Dadurch können wirtschaftliche und gesellschaftliche Akteure, wie bspw. die Unverpacktläden, vom Durchhaltevermögen der Entwickler der Zahnputztablette enorm profitieren.

So überzeugte uns das Produkt auch in der Jury des Deutschen Nachhaltigkeitspreises und veranlasste uns, die Zahnputztablette in der neu geschaffenen Kategorie »Design« mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2021 auszuzeichnen. Prämiert wurde das Produktdesign der Zahnputztablette im Hinblick auf ihre »end of life«- und Umwelt-Bilanz. Wir als Jury befanden, dass diese kleine Tablette das Potential hat, als leuchtendes Beispiel zu dienen.

Die Autorin Martina Haas nimmt Sie mit ihrem Buch »Mit Biss und Ausdauer – Die Erfolgsgeschichte der Pille für die Zähne« auf eine kurzweilige Zeitreise auch hinter die Kulissen der Zahnputztabletten-Story mit. Sie lässt Weggefährten in Interviews zu Worte kommen, deren Beiträge das Bild abrunden, und fühlt den Gründern Axel und Matthias Kaiser gründlich auf den Zahn, womit wir wieder bei den Zähnen angelangt sind, mit denen alles anfing.

Dem Buch und den Zahnputztabletten wünsche ich gleichermaßen viel Erfolg und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ebenso viel Freude bei der Lektüre, wie ich sie hatte.

Herzlichst

Ihr

Michael Braungart

BRAUNGART EPEA – Internationale Umweltforschung GmbH,
Mitglied der Jury des Deutschen Nachhaltigkeitspreises

Einführung

Viele Erfolgsgeschichten von Unternehmen beginnen in Garagen. Hewlett-Packard war 1939 die erste Garagengründung im späteren Silicon Valley. Es folgten Microsoft, Apple, Yahoo, Google und viele mehr. In Europa dürfen wir die schwäbischen Tüftler im Keller nicht vergessen. Axel Kaiser, der Mann mit der Pille für die Zähne, werkelte jedoch weder in einer Garage noch in einem Keller an den Denttabs-Zahnputztabletten. Allerdings sollte ein rustikaler Raum im dritten Gewerbehinterhof ohne fließendes Wasser und ohne Heizung im Wedding, einem der weniger vornehmen Berliner Kieze, durchgehen. Zeitweise war es eine ausgediente Apotheke, ein kahler Schlauch.

Anders als Bill Gates von Microsoft oder Steve Jobs und Steve Wozniak von Apple ist Axel Kaiser nicht im Hightech-Bereich unterwegs. Es geht bei der Pille für die Zähne um etwas sehr Stoffliches. Die Zutaten sind zudem völlig unspektakulär. Das Endprodukt – die Denttabs Zahnputztablette – ist es nicht. Das Pure ist ihre Stärke: ökologisch – vegan – plastikfrei und in jeder Hinsicht nachhaltig. Sie wurden mittlerweile ausgezeichnet mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2021.

Das Potential hat lange kaum einer verstanden. Natürlich gab es immer Menschen, die von diesem ebenso schlichten wie wirksamen Produkt überzeugt waren. Sie bilden seit Jahren eine verschworene Community. Jeder Einzelne machte positive, ja zum Teil erstaunliche Erfahrungen mit den Denttabs-Zahnputztabletten. Doch das allein erzeugt noch keinen Sog für den globalen Erfolg, der sich nun abzeichnet.

Sie lesen richtig: G. L. O. B. A. L. Think big! Das ist seit 2019 angesagt. Der »Über-Nacht-Erfolg« traf fast so schnell ein, wie bei Harry Belafonte, bei dem dies nach 30 Bühnenjahren passierte. Ganz so lange brauchten die Denttabs nicht. Doch man muss wissen, es gibt sie seit 2003. Ein langer Weg, der nur mit Biss und Ausdauer und einem starken Netzwerk gemeistert werden konnte.

Kommen Sie mit auf die Denttabs-Reise, ein Weg mit Höhen und Tiefen, der komplett hätte scheitern können. Dass und wie es anders kam, macht Menschen mit Ideen, Gründern, Unternehmern und anderen Ambitionierten Mut.



Abb. 1: Axel Kaiser

Mehr als eine Produktgeschichte

Warum muss die Denttabs-Geschichte überhaupt erzählt werden? Wir brauchen Erfolgsgeschichten und zwar solche von Erfolgen, die jeder in seinem Bereich erreichen kann, keine abgedrehte Model- oder Schauspielkarriere, kein Lottogewinn, kein reicher Onkel aus Amerika.

Die Denttabs-Geschichte belegt, dass es sich lohnt, für eine Sache einzustehen, für eine Idee zu kämpfen, auch wenn es lange dauert und das Weitermachen oft auf der Kippe steht, weil sich alles gegen einen zu verschwören scheint. Der große französische Schriftsteller Victor Hugo hatte recht mit seiner Weisheit: »Nichts ist stärker als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.«

Ich erzähle die Denttabs-Geschichte nicht alleine, sondern lasse sie von Menschen erzählen, die an einzelnen oder mehreren Stationen ganz nahe dran waren und es überwiegend immer noch sind. Sie erleben mit, wie eine Idee sich in einem Produkt umwandelt und das Produkt wiederum in einer Idee mündet. Sie erfahren von Durststrecken, Erfolgen, Rückschlägen und glücklichen Zufällen und wie manche Dinge eine eigene Dynamik entfalten. Meine Gesprächspartner haben ihre persönliche Sicht der Dinge und auch einen speziellen Fokus, der seiner oder ihrer Funktion geschuldet ist.

Zwölf Interviews führen zu einem facettenreichen Bild vom Mann mit der Pille für die Zähne und der Entwicklung seines »Babys«, der Zahnputztablette, was die Denttabs-Story für mich ebenso interessant wie spannend macht.

Ich interviewte den Mitgründer und älteren Bruder von Axel Kaiser, Matthias Kaiser, und Emily, seine Tochter. Mit großem Erkenntnisgewinn fühlte ich zwei Zahnheilkundigen auf den Zahn: Prof. Dr. Peter Gängler – er ist der Mann mit der Denttabs-Kopfgeburt und seinem Doktoranden Hendrik Eifler, dem er die Aufgabe stellte, als Alternative zu Zahnpasta, eine Zahnpflege ohne Wasser zu kreieren. Der erste Lohnhersteller (Produzent) der Zahnputztabletten kommt zu Wort, ebenso frühe Firmenkunden und andere Wegbegleiter. Und nicht zuletzt gab es einen unkonventionellen Banker, der an seinen Kunden glaubte, und den Weitblick und die Fantasie für eine Erfolgsgeschichte hatte.

Sie alle sind – wenn nicht Mütter und Väter – so doch Hebammen der Denttabs. Jeder war und ist mit seinem Beitrag wichtig. Sie alle hatten den Mut, mit ihrem Engagement für die Geburt und die Entwicklung der Denttabs-Zahnputztabletten etwas zu wagen. Sie bestärkten damit zugleich den Mut der beiden Denttabs-Gründer.

Ohne Mut nützen selbst Zauberkräfte nichts. Was wäre Asterix trotz des Zaubertranks von Miraculix ohne Mut und Pfiffigkeit? Fehlender Mut ist wahrscheinlich der größte Hemmschuh im Leben aller. Doch leider wird unser Mutmuskel fast nirgends systematisch trainiert. Allzu viele Menschen werden in ihren Plänen von keinem bestärkt. Statt Ermutigung finden sie überall Bedenkenträger.

Ich beweise Ihnen mit diesem Buch: Mut wird belohnt. Doch das Muthaben verlangt uns meistens einiges ab. Selbst was zu Anfang noch easy wirkte, wird später oft schwer und wir fragen uns: Sollen wir aufgeben oder trennt uns nur eine Handbreit

vom Erfolg? Wenn wir nicht durchhalten, werden wir es nicht wissen. Axel Kaiser hat durchgehalten. Es gibt ein Happy End.

Würden Sie nun meinen, das Buch beiseitelegen zu können, entginge Ihnen eine wertvolle »Seherschule«. Ich zeige Ihnen, wie sich ein ewig schwächelndes Ross zur Höchstleistung aufschwang, das hässliche Entlein sich zum Schwan mauserte, aber auch wie Kommissar Zufall Axel Kaiser immer wieder in die Hände spielte. Am Ende des Buches werden Sie wissen, ob nur Glück im Spiel war oder ob er nicht letztlich alles richtig gemacht hat, allen Unkenrufen zum Trotz.

Leseanleitung

Selbstverständlich braucht Ihnen keiner zu sagen, wie Sie Bücher zu lesen haben. Gleichwohl empfehle ich Ihnen, zumindest bis Seite 58 vorzudringen und erst dann durch die Kapitel zu springen, wie Sie möchten. Bis dorthin erlangen Sie das Hintergrundwissen, um spätere Kapitel ohne viel Rätselraten zu verstehen.

Es geht in meinen Büchern immer darum, die Leser zu inspirieren und ihren Blick für Chancen zu weiten. Hier eröffnen sich viele große Chancen: Sie könnten Ihr Zahnpflegeverhalten ändern oder Lust bekommen, Ihre Vision umzusetzen, ein Unternehmen, einen Verein zu gründen, etwas Neues anzufangen, einer Idee, einem Traum sogar, zu folgen oder ermutigt werden nicht aufzugeben, wenn es gerade nicht gut läuft.

Ich wünsche Ihnen viele Aha-Effekte, freue mich über jedes Kopfschütteln, jede Irritation. Hauptsache, diese irre Geschichte löst eine Reaktion aus. Diejenigen, die die Denttabs noch nicht kennen, sollten zumindest Lust verspüren, der kleinen Pille eine Chance zu geben und sie zu testen. Ob Sie sie dann mögen oder nicht mögen, das habe ich als Autorin nicht zu verantworten. Das muss das Pillchen schon selbst leisten.

Ein persönlicher Erfahrungsbericht

Ich kam völlig unvermutet in Kontakt mit den Denttabs. Es verlief nach dem alten Erfolgsrezept: Du kennst jemanden, der jemanden kennt. Dieser jemand war eine

liebenswerte Berliner Heilpraktikerin und grandiose Netzwerkerin, Gerda Albrecht-Jahn, die Axel Kaiser und mich kannte. Ich hatte weder von ihm noch von den Denttabs-Zahnputztabletten gehört. Doch die Ansage von Gerda Albrecht-Jahn, wir sollten uns kennenlernen, denn wir könnten uns gegenseitig nützlich sein, machte mich neugierig. In welcher Weise »nützlich« zu verstehen sei, konnte sie allerdings nicht sagen. Doch als Networking-Expertin weiß ich: Menschen auf eine Empfehlung des Bekannten- oder Freundeskreises kennenzulernen, ist meistens von Erfolg gekrönt, denn der Mittler kennt die Beteiligten und kann einschätzen, ob das passt. Und es passte.

Mich als Fan zu gewinnen, brauchte es zunächst ein mehrstündiges Gespräch mit Axel Kaiser. Verstehen Sie das bitte nicht falsch: Wie seine Zahnputztablette anzuwenden ist und funktioniert, das ist rasch erläutert: Einfach eine der Tabletten zu Brei zerbeißen und selbigen mit einer Zahnbürste, möglichst einer weichen, auf den Zähnen verteilen. Dann wird nicht bloß geschrubbt, die Zähne werden poliert.

Viel wichtiger als die Bedienungsanleitung ist jedoch auf lange Sicht das zugehörige zahnmedizinische Hintergrundwissen. Das vermittelt Axel Kaiser gerne, und wenn jemand so interessiert nachfragt wie ich, auch ausführlich. Ich bekam also eine spannende Einführung in die Welt der Zahngesundheit und Zahnpflege. Ich erfuhr von Krankheitszusammenhängen, von denen ich nie gehört hatte. Die Zähne haben eine Bedeutung für den Menschen, von denen die meisten nichts ahnen. Wüssten sie es, gingen sie anders mit ihren Zähnen um.

Es folgte eine persönliche Testphase mit den Denttabs, ein längerer Weg mit Höhen und Tiefen, denn anno 2006/2007 war das Produkt noch nicht so ausgereift wie heute: Man erwischte damals gelegentlich schon einmal eine Tablette, die nicht nach Minze, sondern wie Erde schmeckte, schließlich steckt Kieselerde mit drin. Kein Anlass zur Freude für die etwas Empfindlicheren wie mich. Doch als die Wirkung einsetzte, die Zähne wie versprochen glatter wurden und strahlend glänzten – befreit von Verfärbungen, die mein geliebter Schwarztee hinterlässt –, nahm ich das gerne in Kauf. Ohnehin ist das Schnee von gestern, heute kommt jede Zahnputztablette ausnahmslos minzfrisch daher.

Als Wegbegleiterin und Unterstützerin, die das Produkt seit über zwölf Jahren nutzt und aus Überzeugung weiterempfiehlt, habe ich die Freude und die Ehre, Ihnen die Denttabs-Geschichte zu erzählen, unterstützt von anderen Wegbegleitern und na-

türlich dem Mann hinter den Zahnputztabletten, Axel Kaiser, einem unverbesserlichen Sturkopf im positiven Sinne, der bisweilen ordentlich nerven kann auf seiner Mission mit seiner Vision.

TEIL 1: Die Anfänge: Erfolg hat viele Mütter und Väter



1 Die Anfänge

Wenn Sie nun vermuten, Axel Kaiser und sein Bruder Matthias wären zahnmedizinische Koryphäen mit Lehrstühlen an renommierten Universitäten, Chefs einer Zahnklinik oder zumindest einer großen Zahnarztpraxis, dann haben Sie sich getäuscht. Die beiden hatten beim Berufseinstieg so viel mit Zahnmedizin und Zahnpflege am Hut wie Sie und ich, nämlich gar nichts. Matthias Kaiser ist von Hause aus Lehrer, Axel Kaiser gelernter Automechaniker, ein begnadeter Schrauber. Allerdings befasste sich Christoph Kaiser, der dritte Bruder, mit Zähnen. Er betrieb als hochqualifizierter Zahntechniker ein großes Dentallabor in Singapur.



Abb. 2: Die drei Kaiser-Brüder: Axel, Christoph, Matthias Kaiser

1.1 Quereinsteiger mit Fantasie und Mut

Von Christoph Kaiser inspiriert gründeten Axel und Matthias Kaiser im Jahr 1992 in Berlin das Dentallabor proDentum®. Sie erkannten nach der Wende den enormen Bedarf an qualitativ hochwertigem und dennoch preisgünstigem Zahnersatz in den